

ROTES WOCHENENDE DER FDJ

WEG DER ALTE
HER DER NEUE
STAAT!

ANTIFASCHISTISCHE
UMWÄLZUNG
UND
SOZIALISTISCHER
AUFBAU AM ANFANG
DER DDR



FREITAG 26.12. -
MONTAG 29.12.2014



WER MEHR ERFAHREN WILL MACHE
SICH AUF DEN WEG ZUM ROTEN
WOCHENENDE UND BRINGE VIELE
FRAGEN UND WEITERE INTERES-
SIERTE MIT!

AUFBAU VON EISENHÜTTENSTADT

ANTIFASCHISTISCH-DEMOKRATISCHE NEUANFANG

Mit den Sieg der Roten Armee im Zweiten Weltkrieg und der damit einhergehenden Befreiung der Völker Europas vom deutschen Faschismus, brach auch für das deutsche werktätige Volk eine neue Zeit an, welche in der Deutschen Demokratischen Republik zur antifaschistisch-demokratischen Umwälzung und schließlich zum Aufbau des Sozialismus auf deutschem Boden führte. Mit der Entwicklung, den Errungenschaften aber auch den Fehlern dieser Zeit und insbesondere den Jugendprojekten wie dem Bau der Talsperre Sosa wollen wir uns beim Roten Wochenende befassen.

»Die Gründung der DDR bedeutete die Erfüllung der Vermächtnisses der revolutionären deutschen Arbeiterbewegung und der Kämpfer gegen die faschistische Diktatur.«

Kleines Politisches Wörterbuch, Dietz Verlag, Berlin 1973

BESICHTIGUNG VON EISENHÜTTENSTADT

Auch die Besichtigung Eisenhüttenstadts, der ersten neuen Stadt der DDR, welche 1953 als StalinStadt gegründet wurde und am 13. November 1961 ihren heutigen Namen erhielt, ist Bestandteil des Roten Wochenendes. Ihre Bedeutung für den Ausbau der Industrie in der DDR wird durch das in der Stadt entstandene größte Eisenhüttenkombinat der DDR deutlich.

»Das hervorragende Merkmal des sozialistischen Städtebaus liegt darin, daß die sozialistische Stadt die Vorzüge der sozialistischen Planwirtschaft widerspiegelt; die Struktur und Komposition der Stadt, ihre Funktionen und Gebäude werden nicht im Interesse des kapitalistischen Profits, sondern für die Gesamtheit der Gesellschaft geplant und gebaut.«

Die erste neue Stadt der DDR, VEB Verlag Technik, Berlin 1957

DER NEUE STAAT

Die antifaschistisch-demokratische Erneuerung Deutschlands war ein entscheidender Wendepunkt in der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung, denn durch die Befreiung Deutschlands vom Faschismus konnte das werktätige Volk sein Geschick in die eigenen Hände nehmen. Die SED setzte sich zum Ziel auf deutschem Boden eine demokratische Republik zu erreichen, welche sich dem Frieden und der Völkerfreundschaft verpflichten sollte.

»Die grundlegende Voraussetzung zur Errichtung der sozialistischen Gesellschaftsordnung ist die Eroberung der politischen Macht durch die Arbeiterklasse. Dabei verbündet sie sich mit den übrigen Werktätigen. Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands kämpft um diesen neuen Staat auf dem Boden der demokratischen Republik.«

Grundsätze und Ziele der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands,
21./22. April 1946, Berlin



JUNGE BRIGADE DER FDJ

BIST DU DABEI?

Rotes Wochenende statt Weihnachten!

Fahr mit auf das Rote Wochenende der FDJ, wo wir gemeinsam lernen über die Geschichte der DDR und der FDJ, denn nur so wird sich die unserer Generation gestellte Frage „Sozialismus oder Barbarei?!“ in unserem Sinne, im Sinne des Friedens beantworten lassen. Denn aus den in der Geschichte gemachten Erfolgen und Fehlern kann man lernen, dieses Wissen brauchen wir für unseren Kampf. Deswegen wird dieses Rote Wochenende auch mit Sicherheit nicht das letzte seiner Art gewesen sein!

Pack außerdem Freunde und Genossen ein, die dies auch interessieren könnte!

Wenn wir wissen, wer mitkommt und woher, werden wir Fahrgemeinschaften organisieren.

Anreise: Freitag 26.12.14, ab 18Uhr

Abreise: Montag 29.12.14, 14 Uhr

Das Seminar findet in Lübbenau (Spreewald) statt.

Unkosten: ermäßigt 25 €, normal 50€, soli 50+€

Wenn ihr Lust habt mitzufahren, aber nicht wisst, wie ihr es bezahlen sollt, meldet euch. Am Geld soll es nicht scheitern!

Alles Weitere erfahrt ihr bei Anmeldung!

Meldet euch bei Kattrin: kattrin@fdj.de

0170/3283105



Freie Deutsche Jugend

FDJ-Zentralrat, Weydingerstr. 14-16, 10178 Berlin, Email: mail@fdj.de, www.fdj.de

ViSdP: M. Wildmoser, Weydingerstr. 14-16, 10178 Berlin

